



# Keine Investorenzusage – kein MoU

## Jetzt heißt es: FORD, zur Kasse bitte !!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nachdem zum 30. Juni 2023 insgesamt 4 Vereinbarungen abgeschlossen werden konnten, arbeiteten über den Werkurlaub hinweg 14 Arbeitsteams an den verschiedenen Schwerpunkten (Technische Machbarkeiten, Qualität, Energieversorgung, IT,HR, etc.). Zum Teil konntet ihr die Teams bei ihrer Arbeit im Werk beobachten.

Als Betriebsrat waren wir nur in ein Arbeitsteam eingebunden, in das der zukünftigen Arbeitsbedingungen beim Investor. Hier war es ausdrücklicher Wunsch des Investors, dass Ford diesen Teil mit uns verhandelt.

In 15 Verhandlungsrunden über den Werkurlaub hinweg hatten wir in den vergangenen Wochen ein gutes Konzept für diese zukünftigen Arbeitsbedingungen ausgehandelt und waren dann auch so weit, euch dieses auf der heutigen BV vorstellen zu können. Wir waren in den wesentlichen Punkten bezüglich der künftigen Arbeitsbedingungen klar und hatten uns auch bereits auf eine entsprechende Kompensationslösung mit Ford geeinigt. Die bis auf wenige Details ausverhandelten Betriebsvereinbarungsentwürfe hierzu könnten jetzt nächste Woche durch die entsprechenden Gremien gehen. Wir haben in unserem Arbeitsteam einen wesentlichen Grundstein dafür gelegt, eine Investorenlösung hier in Saarlouis zu realisieren.

**Inmitten der Schlussverhandlungen zu unserer Betriebsvereinbarung hinsichtlich der zukünftigen Arbeitsbedingungen, kam dann in der letzten Woche die plötzliche und unerwartete Absage des Investors an Ford und die Landesregierung.**

Diese traf uns völlig unvorbereitet und absolut überraschend. Denn auch wenn wir wussten, dass dieser Moment jederzeit eintreffen konnte, befanden wir uns in einer sehr weit fortgeschrittenen Phase des Prozesses. Auch von Seiten der Ford Geschäftsleitung, welche parallel die Haupt-Verkaufsverhandlungen mit dem Investor führte, gab es keine Hinweise hinsichtlich einer bevorstehenden Absage.

16 Monate Investorensuche voller auf's und ab's sollten damit abrupt für uns Enden. Denn um 2025 eine Anschlussfertigung gewährleisten zu können, brauchen wir bis spätestens Ende dieses Jahres, eine verbindliche Zusage des Investors.

Unser oberstes Ziel war es immer, so viele Arbeitsplätze wie möglich hier im Werk zu halten und auf Grund der bereits erzielten Fortschritte, waren wir bis zuletzt optimistisch, dass dies gelingt. Der Plan war hier, mit ca. 3000 Beschäftigten im Werk weiter Fahrzeuge zu bauen und die Transformation in die E-Mobilität zusammen mit einer I-Park-Lösung zu begleiten.

## Ford und die Landesregierung wollen Gespräche mit dem Investor weiterführen

Über das verlängerte Wochenende hinweg, hatten wir dann die unterschiedlichsten Gespräche mit der Landesregierung und mit Ford. Hier machten wir unseren Standpunkt klar. Durch das nicht unterzeichnete MoU und der damit aktuell fehlenden Perspektive, wurde die nächste Zeitlinie gerissen und ein weiter so ist dieser Belegschaft nicht zuzumuten.

**Am gestrigen Mittwochnachmittag, den 04.10.2023** wurden wir kurzfristig darüber informiert, dass nun doch entgegen der bisherigen Absage des Investors, aus der vergangenen Woche, die Verhandlungen fortgeführt werden sollen. Dies soll bereits an diesem Wochenende und in der kommenden Woche der Fall sein. Hierzu wurde auf der heutigen Betriebsversammlung ja aktuell berichtet. Wir hoffen, dass diese letzten Verhandlungen erfolgreich sind und eine tragfähige zukunftsorientierte Lösung gefunden werden kann.

Ungeachtet dieser nochmal neuesten Entwicklungen, ändert das nichts an unsere heutigen Ausgangssituation. Es liegt kein MoU vor, es liegt keine Investorenzusage vor, es gibt keine Verträge!

Für uns haben wir deshalb nochmal herausgestellt, dass wir diese Intension zwar begrüßen, aber auf Grund des ungewissen Ausgangs, umgehend mit Ford die Sozialtarifvertragsverhandlungen fortführen müssen. Hierzu ist bereits für den kommenden Montag, den 09. Oktober ein entsprechender Verhandlungstermin mit Ford vorgesehen!

### **Es geht jetzt um die Bedingungen für den möglichen Verlust der Arbeitsplätze von 2850 Beschäftigten**

**Jetzt müssen wir uns der möglichen neuen Realität stellen und dabei ist für uns eins klar, Ford ist nach wie vor in der sozialen Verantwortung und wir werden sie in die Pflicht nehmen! Und jetzt heißt es in erster Linie: Ford, zur Kasse bitte!**

Es geht jetzt darum, die Sozialtarifvertragskonditionen für 2850 Beschäftigte zu verhandeln, für die es Stand heute, ab Mitte 2025 keine Beschäftigung mehr gibt (3850 Beschäftigte zum 01.01.24, abzüglich der 1000 Ford Arbeitsplätze).

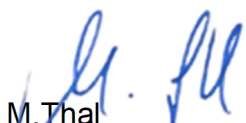
Eine Investorenlösung scheint auf Grund des jüngsten Verlaufs unwahrscheinlich. Bisher hatten wir uns mit der Investorensuche nichts vergeben. Es ging um eine Perspektive für rund 6000 Menschen und Familien. Um jedoch noch akzeptable Regelungen für den negativen Fall umsetzen zu können, müssen wir jetzt die Sozialtarifvertragsverhandlungen fortsetzen.

Es geht jetzt also in diesem Schritt darum, die Bedingungen für den möglichen Arbeitsplatzverlust zu verhandeln.

Und hier wird es in jedem Fall ein Ergebnis geben. Es wird von uns allen abhängen, ob es ein gutes Ergebnis oder ein weniger gutes wird. Es gilt der bekannte Verlauf von Tarifverhandlungen. Zunächst wird wie üblich versucht auf dem Verhandlungsweg ein Ergebnis zu erreichen. Scheitert dies, bzw. gibt es keine Einigung, sind zunächst Warnstreiks möglich. Die Urabstimmung über einen unbefristeten, rechtmäßigen Arbeitskampf, kann dann folgen. Oder aber das Verhandlungsergebnis wird akzeptiert. Wichtig dabei wird sein, dass wir Lösungen für alle Generationen finden. **Die bisherigen euch bekannten Auffangnetze bilden hierbei die Basis der Verhandlungen (1000 Ford Arbeitsplätze / Mindestabfindung).**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die heute stattgefundenene Betriebsversammlung wurde nicht beendet, sondern nur unterbrochen. Die nächste reguläre Betriebsversammlung ist aktuell für den 29. November 2023 in der Jahresplanung vorgesehen. Ob und wann die nächste Betriebsversammlung genau stattfindet, hängt jetzt vom weiteren Verlauf ab. Mit einem Vorlauf von ca. 1 Woche, können wir jederzeit eine Betriebsversammlung einberufen. Wir werden weiter informieren.



M. Thal  
BR-Vorsitzender  
S/B1-1246